

Aktuell

300 Jahre Kapelle Wilen



gv. Am 24. Juli 1692 erteilte der Generalvikar den Kirchgenossen von Sarnen die Erlaubnis, die alte Kapelle von Wilen ab zu schliessen und eine neue Kapelle auf zu bauen.

Von der ersten Kapelle, deren Anfänge auf das Jahr 1568 zurückreichen, stammen die zwei Glocken, die heute noch vom zierlichen Dachreiter der St. Michaelskapelle in Wilen erschallen. Aus dieser Vorgängerkapelle stammen ebenfalls ein Flügelaltärchen und drei Aufsatzstatuen, die heute im Historischen Museum von Obwalden in Sarnen besichtigt werden können.

Bei der Planung des Neubaus nach 1692 wurde auch ein Alternativstandort der Kapelle in Obermos diskutiert und in einer Abstimmung knapp verworfen. Der Neubau schritt nur langsam voran. Am 4. Oktober 1700 konnte der päpstliche Nuntius Piazza schon einmal die Zelebration der Messe auf einem Tragaltar gestatten. Die endgültige und feierliche Einweihung fand am 22. Oktober 1702 durch Konrad Ferdinand v. Geist, den Weihbischof von Konstanz, statt. Der neue Hochaltar wurde dem Erzengel St. Michael geweiht, die Seitenaltäre der Heiligen Ursula und Elisabeth.

Nebst den beiden Glocken sind die Türpfosten und Sakristeitüre aus der alten Kapelle wieder verwendet worden.

Seit ihrem Bau erfuhr die Kapelle verschiedene Renovationen und Veränderungen an der Innenausstattung.

In den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts sorgte die Kapelle in Wilen für hitzige Diskussionen, da sie inzwischen zum Verkehrshindernis geworden war. Am 1. Juli 1968 beschloss der Bürgergemeinderat Sarnen, die Kapelle sei ab zu schliessen und als Ersatz eine neue, grössere Kapelle mit ca. 150 Sitzplätzen zu bauen. Dieser Beschluss wurde durch eine grossangelegte Unterschriftensammlung in der Wilerbevölkerung unterstützt. Die eidg. Kommission für Denkmalpflege, der Urschweizer Heimatpfleger sowie der inner-schweizerische und der Obwaldner Heimatschutz wehrten sich vehement gegen den Abbruch dieses beachtlichen sakralen Bauwerks und setzten sich ein für eine Verschiebung und nötigenfalls Vergrösserung der Kapelle um ein Schiffsjoch.

Glücklicherweise wurde die schöne Kapelle für die Nachwelt erhalten. Nach der Verschiebung um 18,50 m bergwärts nach hinten und einer sanften Renovation konnte sie am 17. Juni 1989 wieder neu eingeweiht werden.

Eine kleine Broschüre zur Geschichte und Bedeutung der Kapelle wird am Jubiläumstag (13. Oktober) aufliegen oder kann beim Pfarramt Sarnen bezogen werden.

Pfarrerversammlung: Neuanfänge

sb. Anlässlich der Baustellenbesichtigung konnten die rund siebzig an der Pfarrerversammlung anwesenden ein erstes Mal die Räume des Neubaus besichtigen. Man sah es gut: dieses und jenes fehlt noch – aber der Bau nimmt Formen an, die Arbeiter sind im Endspurt.

Am **Sonntag 1. Dezember ab 10.30h** wird es so weit sein. Mit einem **Pfar-**

reifest wird der Neuanfang gefeiert: Familiengottesdienst, Apéro, Mittagessen und Unterhaltung für gross und klein, jung und alt.

Ab diesem Tag soll das Pfarreizentrum zum Leben erwachen, zu einem Treffpunkt der Pfarrei werden. Die Arbeitsgruppe Gemeinschaft des Pfarreirats sammelte dazu Ideen und Wünsche aus der Pfarreiversammlung. Die ersten Ergebnisse werden am Pfarreifest vorgestellt.

Und am **Sonntag 5. Januar** noch ein Neuanfang: im Gottesdienst um 10.30h verabschiedet sich die Pfarrei von ihrem Pfarrer Giusep Venzin und begrüsst den neuen Pfarrprovisor Josef Brunner.

Angebote/Veranstaltungen

Di 15.10. Jassen der KAB (2. Runde) um 14.00 im Peterhof.

Mi 16.10. Go-Kart fahren in Kägiswil (org. Kolping). Treffpunkt: 19.30 beim Huisli

Fr / Sa 18./19.10. Kleiderbörse der FMG.

Di 22.10. 20.00–22.00 Aula Berufsschule, **Homöopatischer Abendkurs** mit Carlo Odermatt zum Thema „Wechseljahre“. Kosten Fr. 15.--. Info Blanca Vogler 041 660 69 82.

**Sa 26. Okt.
17.00h
Pfarrkirche**

Licht im Dunkeln
(alle bringen eine Laterne mit)

Herzlichen Glückwunsch an die Jubilarin

80 Jahre: Ida Egli-Wirz (17.10.), am Schärme.